

Seminar

Am 21.11.2026 mit dem Thema:

Geschichte verstehen, Gegenwart einordnen

—

Historische Entwicklungen des Nahost-Konflikts und seine Bedeutung für die pädagogische Praxis

Der Nahost-Konflikt ist spätestens seit den Terrorangriffen der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und den darauffolgenden militärischen Auseinandersetzungen verstärkt zu einem Thema der historisch-politischen Bildung und der Gedenkstättenpädagogik geworden. Jugendliche suchen zunehmend nach Orientierung und bringen ihre Fragen, Unsicherheiten und unterschiedlichen Perspektiven in Seminare, Schulunterricht und Gedenkstättenbesuche ein. Gleichzeitig erleben viele Pädagog*innen den Umgang mit dem Thema als herausfordernd. Die Sorge, über zu wenig Hintergrundwissen zu verfügen, komplexe Zusammenhänge zu vereinfachen oder unbeabsichtigt einseitig Position zu beziehen, führt häufig dazu, dass der Konflikt nur zurückhaltend oder gar nicht thematisiert wird.

Um aktuelle Debatten fundiert einordnen zu können, reicht der Blick auf die Ereignisse seit dem 7. Oktober 2023 jedoch nicht aus. Der Nahost-Konflikt ist das Ergebnis einer langen historischen Entwicklung, deren Wurzeln bis in die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg zurückreichen. Unterschiedliche historische Erfahrungen, Narrative und Erinnerungsperspektiven prägen den Konflikt bis heute und beeinflussen die Wahrnehmung der aktuellen Ereignisse.

Das Seminar vermittelt grundlegendes historisches Hintergrundwissen und ordnet zentrale Entwicklungen sowie gegenwärtige Diskussionen ein. Ziel ist es, den Teilnehmenden eine fachlich fundierte Orientierung zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen, Fragen und Kontroversen in ihrer pädagogischen Praxis reflektiert, differenziert und dialogorientiert aufzugreifen – ohne vorschnelle Vereinfachungen oder einseitige Positionierungen.

Neben fachlichem Input bietet das Seminar Raum für Diskussionen sowie die praxisnahe Erprobung und kritische Reflexion ausgewählter Methoden aus der Gedenkstättenpädagogik. Ziel ist es, theoretische Erkenntnisse mit konkreten Handlungsmöglichkeiten für die Bildungsarbeit zu verknüpfen und mehr Sicherheit im pädagogischen Umgang mit einem gesellschaftlich hochsensiblen Thema zu gewinnen.

Folgende BNE-Kompetenzen können erworben werden:

- Kompetenz zum systemischen Denken
 - Antizipatorische Kompetenz
 - Normative Kompetenz
 - Strategische Kompetenz
 - Kompetenz zur Kooperation
 - Kompetenz zu kritischem Denken
 - Kompetenz zur Selbstreflexion
 - Kompetenz zur integrativen Problemlösung
-

Programm

Samstag, den 21.11.2026

10:00 – 10:45 Uhr	Ankommen, Programmvorstellung, Erwartungsabfrage
10:45 – 11:30 Uhr	Wo Begegnung uns der Nahost-Konflikt in unserer Arbeit?
11:30 – 12:30 Uhr	Mittagspause
12:30 – 14:00 Uhr	Methodentraining „Begegnung mit der Geschichte“ – eine Geschichte, viele Perspektiven.
14:00 – 15:30 Uhr	Kritische Reflexion der Methode und Einbettung in zukünftige Gedenkstättenfahrten.
15:30 – 16:15 Uhr	Openspace: Blinde Flecken in der Gedenkstättenpädagogik
16:15 – 17:00 Uhr	Tagesreflexion und Abschluss.

Veranstalter: **STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.**
Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / www.staette.de
Tel.: 05733 / 9129-41 / Fax: 05733 / 9129-15

Leitung: Daniel Marchand, Stätte der Begegnung

Leistungen: Programm und fachlich/pädagogische Durchführung

Veranstaltungsorte: **JZ Kamp**
Niedermühlenkamp 43,
33604 Bielefeld